

EIN *BENEFICIARIUS CONSULARIS* IN *CARTHAGO NOVA*

Tafel aus rötlich-gelbem Marmor, am oberen Rand und rechts bestoßen, sonst kaum beschädigt; Maße 27 cm x 46 cm x 8 cm. Über den Fundort liegen mir keine Angaben vor, doch scheint die Aufbewahrung im Museo Arqueológico Municipal de Cartagena (Inv.-Nr. 4074) eine Herkunft aus dem Stadtgebiet oder der unmittelbaren Umgebung nahezu legen. Buchstabenformen, Interpunktion (*hedera* in v. 5 vor *bene meritae*), die differenzierte Altersangabe der *Memmia Coeliana*, die einleitende Weihe-Formel wie auch die abschließende Ehrung der verstorbenen Ehefrau als *bene merita* weisen die Inschrift ins ausgehende zweite oder ins frühe dritte, nachchristliche Jahrhundert<sup>1</sup>. Der Text lautet (vid. p. 512):

D(is) M(anibus) s(acrum).  
Memmiae Coelian(a)e annorûm  
XVIII, m(ensium) VII, d(ierum) XXV, L(ucius) Septimius  
Hermocrates b(ene)f(iciarius) co(n)s(ularis) ux-  
ori bene meritae. 5  
H(ic) s(ita) est; s(it) t(ibi) t(erra) levis!

Diese offenbar noch nicht oder an entlegener Stelle veröffentlichte Grabinschrift<sup>2</sup> aus dem vorbildlich geführten Museum von Cartagena

<sup>1</sup> Damit gehört dieses Zeugnis zu den seltenen Inschriften einer für den *epigraphic habit* von *Carthago Nova* späten Zeit, vgl. J. M. Abascal Palazón - S. F. Ramallo Asensio, *La ciudad de Carthago Nova: La documentación epigráfica*, Murcia 1997, 51-2. - Die naheliegende Vermutung, es könnte sich aufgrund des Namens *L. Septimius* eventuell um einen Freigelassenen des Kaisers Severus handeln, würde die Inschrift auf jeden Fall ins 3. Jahrhundert weisen.

<sup>2</sup> Im *CIL* II, in der *Hispania Epigraphica* wie auch in der neuen Sammlung der Inschriften von *Carthago Nova* fehlt das Monument, vgl. J. M. Abascal Palazón - S. F. Ramallo Asensio, *La ciudad de Carthago Nova* (wie Anm. 1);

darf wegen der Nennung eines *beneficiarius consularis*<sup>3</sup> besondere Aufmerksamkeit beanspruchen – ein militärischer Rang, der auf Inschriften aus Hispanien nicht häufig begegnet: Im Corpus der Beneficiarier-Inschriften verzeichnen die Autoren unter fast tausend Inschriften aus dem römischen Reich nur 28 hispanische Belege<sup>4</sup>, die meisten vom Standort der *legio VII gemina* oder aus *Tarraco*, dem Statthaltersitz der *Hispania Citerior*<sup>5</sup>. Für den Süden der Iberischen Halbinsel ist bisher kein Zeugnis bekannt geworden<sup>6</sup>. Und dennoch darf man gerade in *Carthago Nova* die *statio* eines Beneficiariers erwarten, denn der Hafen ist in der Antike ein wichtiger Umschlagplatz von Handelsgütern gewesen<sup>7</sup>. Die Funktion des L. Septimius

---

ebenso wenig ein Hinweis im Museumskatalog: *Cartagena a través de las colecciones de su Museo Arqueológico*, Murcia 1999. Auch eine Abfrage (04-05-06) in der umfangreichen ‘Datenbank Epigraphik’ blieb ohne Ergebnis: <http://compute-in.ku-eichstaett.de:8888/pls/epigr/epigraphik>. – Nach Aussage eines “anonymous referee” dieser Zeitschrift scheint José Miguel Noguera eine umfangreichere Publikation hierzu vorzubereiten.

<sup>3</sup> Hierzu J. Ott, *Die Beneficiarier. Untersuchungen zu ihrer Stellung innerhalb der Rangordnung des römischen Heeres und zu ihrer Funktion*, Stuttgart 1995, besonders 30ff.

<sup>4</sup> E. Schallmayer al., *Der römische Weihebezirk von Osterburken I. Corpus der griechischen und lateinischen Beneficiarier-Inschriften des Römischen Reiches*, Stuttgart 1990, 637-60.

<sup>5</sup> Vgl. nur G. Alföldy, *Tarraco*, in: *RE Suppl.* XV, 1978, 615 (Liste der *beneficarii*) = überarb. span. Version von dems., *Tarraco*, Tarragona 1991, bes. 55ff. und zuletzt ders., in: X. Dupré Raventós (ed.), *Las capitales provinciales de Hispania 3. Tarragona. Colonia Iulia Urbs Triumphalis Tarraco*, Roma 2004, 7ff. mit reicher Literatur; siehe zudem R. Haensch, *Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit*, Mainz 1997, bes. 480ff.

<sup>6</sup> Vgl. Ott, *Beneficiarier*, 221 und Karte 14.

<sup>7</sup> Übersicht zu *Carthago Nova* nach den antiken Quellen bei A. Tovar, *Iberische Landeskunde. Segunda parte. Las tribus y las ciudades de la antigua Hispania III. Tarraconensis*, Baden-Baden 1989, 190ff. – Zum Begriff der *statio* vgl. Ott, *Beneficiarier*, 85ff. – In diesem Zusammenhang ist weniger an eine Kontrollfunktion von Beneficiariern zu denken, die in der Verwaltung der Silberbergwerke im Hinterland der Stadt tätig geworden sein könnten (zu diesem Tätigkeitsbereich eines *beneficiarius* siehe Ott, *Beneficiarier*, 151ff.).

Hermocrates wird am ehesten im Rahmen der Erfassung und Abrechnung zollpflichtiger Güter zu suchen sein, die hier gelöscht oder verladen wurden<sup>8</sup>.

MANFRED G. SCHMIDT  
Corpus Inscriptionum Latinarum  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
schmidt@bbaw.de

<sup>8</sup> Auch wenn eine Zollstation für *Carthago Nova* bisher nicht nachgewiesen ist, so ist sie geradezu für einen wirtschaftlich so wichtigen Hafen zu fordern, der gewissermaßen eine Eingangspforte zum geschlossenen Zollgebiet der hispanischen Provinzen bildete (*quadragesima Hispaniarum*); zum römischen Zollwesen siehe S. de Laet, *Portorium. Étude sur l'organisation douanière chez les romains, surtout à l'époque du Haut-Empire*, Brugge 1949, 286ff.; F. Vittinghoff, *Portorium*, in: *RE* XXII.1, 1954, 370-1.

